
XXII. GP

Kommuniqué

des Ausschusses für Arbeit und Soziales

über den Bericht der Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz über die soziale Lage 2003-2004 (III- 122 der Beilagen)

Die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz hat dem Nationalrat am 02. Februar 2005 den gegenständlichen Bericht über die soziale Lage 2003-2004 (III-122 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Antrag der Abgeordneten Heidrun **Silhavy** auf Nichtenderledigung des Berichtes fand nicht die Mehrheit des Ausschusses.

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 29. April 2005 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

Nach der Berichterstattung durch den Abgeordneten Karl **Donabauer** und der Anhörung der Sachverständigen Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Brodil**, Erich **Fenninger**, Günther **Kathol**, Mag. Harald **Kaszanits**, Veronika **Litschel**, Mag. Sybille **Pirklbauer** ergriffen die Abgeordneten Dr. Richard **Leutner**, Mag. Walter **Tancsits**, Maximilian **Walch**, Karl **Öllinger**, Gabriele **Heinisch-Hosek**, Ridi **Steibl**, Theresia **Haidlmayr**, Dr. Franz-Joseph **Huainigg**, Mag. Christine **Lapp**, Karl **Dobnigg**, Christine **Marek**, Mag. Andrea **Kuntzl**, Georg **Keuschnigg**, Erwin **Spindelberger**, Karl **Donabauer**, Dietmar **Keck** sowie die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz Ursula **Haubner** und der Staatssekretär im Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz Sigisbert **Dolinschek** das Wort.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht der Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz über die soziale Lage 2003-2004 (III-122 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit – und zwar mit den Stimmen der Abgeordneten des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei und des Freiheitlichen Parlamentsklubs zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2005 04 29

Fritz Neugebauer

Schriftführer

Heidrun Silhavy

Obfrau